

Roberto PACIOCCO, *Canonizzazioni e culto dei santi nella christianitas* (1198–1302) (Medioevo francescano. Saggi 11) Assisi 2006, Ed. Porziuncola, XX u. 431 S., Abb., ISBN 88-270-0566-8, EUR 50. – Im Zentrum der Studie stehen die zwischen den Pontifikaten Innocenz' III. und Bonifaz' VIII. erfolgten Kanonisationen. P. bettet das Institut der Kanonisation in seinen Kontext ein und zeichnet dessen Weg vom Ausgang des 10. Jh. bis hin zum voll entwickelten Verfahren mit allen Merkmalen päpstlicher Rechtsprechung nach, wie uns die Kanonisation in den dreißiger Jahren des 13. Jh. entgegentritt (S. 79), ohne dabei die theologischen Grundlagen dieser im wesentlichen liturgischen Maßnahme des Papstes zu vernachlässigen. Das eigentliche Anliegen P.s liegt allerdings in einem anderen Bereich: Die Studie stellt den geglückten Versuch dar, den weithin überbewerteten Deklarationen der Päpste die tatsächlichen Auswirkungen ihrer Maßnahmen *in causis sanctorum* gegenüberzustellen. Eines der verblüffendsten Ergebnisse kann der Autor dabei aus dem Material der Kurie selbst vorstellen: Mag die Anordnung eines Kultes durch die Universalikirche aus Sicht der zeitgenössischen Kanonisten die *raison d'être* der Kanonisation darstellen – noch 1230 fehlen in den liturgischen Kalendern aus dem Umkreis der Kurie unzählige erst kurz zuvor kanonisierte Heilige (S. 239–241). Auch an anderen Beispielen wird deutlich, daß die Universalität päpstlicher Kultanordnungen weitaus mehr stets wiederholtes Postulat denn tatsächliches Ziel päpstlicher Politik war. P. vermag jedoch anhand einer großen Fülle von Quellenmaterial andererseits zu zeigen, daß Päpste wie Gregor IX. oder Alexander IV. zur Förderung bestimmter Kulte das gesamte Arsenal der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel nutzten und es durchaus vermochten, im Verband mit den Bettelorden über das Instrument der Kanonisationen und durch eine inflationäre Verleihung von Ablässen auf die „geografia dei luoghi di culto dell'Occidente“ (S. 222) maßgeblich Einfluß zu nehmen. Ein umfangreicher kumulierter Index verzeichnet sowohl historische Personen wie auch die große Zahl berücksichtigter moderner Autoren, die zugrundeliegenden hagiographischen Texte unter Anführung der laufenden Nummer der BHL, die Incipits der behandelten Urkunden, besprochene Rechtsquellen sowie zentrale Begriffe. Auch diese Benutzungshilfen dürften dem mit großer Sorgfalt hergestellten Buch zu einem festen Platz in der hagiographischen Forschung und darüber hinaus in den Bibliographien jener Studien verhelfen, die nach den tatsächlichen Möglichkeiten effizienter Steuerung durch das papsttum fragen.

Thomas Wetzstein

Elisabeth von Thüringen – eine europäische Heilige. Aufsätze. Im Namen der Wartburg-Stiftung Eisenach und der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter Mitarbeit von Uwe JOHN und Helge WITTMANN hg. von Dieter BLUME und Matthias WERNER, Petersberg 2007, Imhof, 623 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 978-3-86568-245-1, EUR 49,95. – Zum 800. Geburtstag der hl. Elisabeth fand 2007 auf der Wartburg und in der Eisenacher Predigerkirche die 3. Thüringer Landesausstellung statt, deren 448 Exponate (in elf Abteilungen) in einem umfangreichen Katalog beschrieben wurden (ISBN 978-3-86568-246-8). Der hier anzuzeigende Aufsatzband beruht im wesentlichen auf den Referaten zweier vorbereitender Arbeitstreffen im Jahre 2006. Im ein-